

PLASSEN  
VERLAG

Das  
Buch  
zum  
Film

New York Times-  
Bestseller

ALS ALLES FALSCH LIEF,  
HATTEN SECHS MÄNNER  
DEN MUT, DAS RICHTIGE  
ZU TUN.

# 13 HOURS

THE SECRET SOLDIERS OF BENGHAZI

**MITCHELL ZUCKOFF**  
mit dem Annex-Sicherheitsteam

*Mit freundlicher Genehmigung von Mark Geist.*

**Kris „Tanto“ Paronto** – Das ehemalige Mitglied des 75. Ranger Regiment der US-Army ist äußerst wortgewandt. Die vielen Tattoos auf seinem muskelgestählten Körper zeugen von seiner schillernden Persönlichkeit. Mit seinen 41 Jahren hat er bereits über zehn Jahre als Sicherheitskraft gearbeitet – ein Job, den er gerne als Teil des Kampfes von Gut und Böse bezeichnet. Dabei war er in zahlreichen Ländern des Nahen Ostens tätig. Tanto hat einen Master-Abschluss in Jura, war als Schadensregulierer im Versicherungsgewerbe selbstständig tätig und hat mit seiner zweiten Frau eine Tochter und einen Sohn.



*Mit freundlicher Genehmigung von Kris Paronto.*

**Jack Silva** – war über ein Jahrzehnt als Navy SEAL im Kosovo und im Nahen Osten im Einsatz. Der in sich gekehrte, kluge Jack hatte sich von den SEALs verabschiedet, weil er mehr Zeit mit seinen beiden kleinen Söhnen und seiner Frau verbringen wollte. Sie hatte von ihrer Schwangerschaft erfahren, als Jack sich gerade in Bengasi aufhielt. Mit 38 arbeitet Jack nun als Sicherheitskraft und als Immobilienmakler, der Häuser kauft, renoviert und weiterverkauft. Jack zur Seite stand oft sein Partner, der ehemalige SEAL Tyrone „Rone“ Woods.



Mit freundlicher Genehmigung von Jack Silva.

**John „Tig“ Tiegen** – Tig war ein 36-

jähriger ehemaliger Marine-Sergeant aus Colorado, der mehrere Jahre als Sicherheitskraft für Blackwater gearbeitet hatte. Er war von dem Unternehmen in Afghanistan, Pakistan und dem Irak eingesetzt worden, bevor er sich entschied, zum Global Response Staff der CIA zu wechseln. Der besonnene und gewissenhafte Vater von Zwillingen, die damals noch Kleinkinder waren, war zum dritten Mal für den GRS in Bengasi, was ihn zum erfahrensten Mitglied des Teams in der Stadt machte. Er hatte schon oft mit Mark „Oz“ Geist zusammengearbeitet.